

Institut für Romanische Sprachen  
und Literaturen

Prof. Dr. Jürgen Erfurt  
Grüneburgplatz 1  
60629 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 798 32023  
Telefax +49 (0)69 798 32022  
E-Mail erfurt@em.uni-frankfurt.de

[www.uni-frankfurt.de](http://www.uni-frankfurt.de)

## **Fachtagungsreihe 2010-2011**

Konzeption:

Prof. Dr. Jürgen Erfurt, Tatjana Leichsering, Reseda Streb

## **„Bilingualer Unterricht, Mehrsprachigkeit und Heterogenität in der Schule“**

Eine Initiative der Forschungsgruppe „Mehrsprachigkeit und Migration“ unter Leitung von Prof. Dr. Jürgen Erfurt, Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, Goethe-Universität, Frankfurt am Main

### **Hintergrund der Initiative**

Im Zuge unserer Projektarbeit in mehreren Frankfurter Schulen stellen wir gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main und dem Italienischen Generalkonsulat der Stadt Frankfurt am Main einen dringenden Diskussions- und Fortbildungsbedarf von Lehrerinnen und Lehrern, Schulleitungen und Schulverwaltung im Zusammenhang mit mehrsprachigem Lehren und Lernen fest. Dies betrifft sowohl bilingual ausgerichtete Schulprojekte als auch den Regelunterricht in Schulen, deren Schülerinnen und Schüler vielfach in mehrsprachigen Milieus aufwachsen.

Das Unterrichten in mehrsprachigen Kontexten birgt auf den nachfolgend dargestellten Ebenen charakteristische Herausforderungen für die pädagogisch-didaktische Arbeit: Es erfordert einerseits spezifisches Basiswissen im Zusammenhang mit multilingualen Spracherwerbsprozessen sowie andererseits eine intensive Auseinandersetzung mit curricularen Fragen und entsprechend fokussierten Methoden des Lehrens. Darüber hinaus spielen interkulturelle Kompetenzen sowohl für die pädagogisch-didaktischen Interaktionen als auch für eine effektive Zusammenarbeit der Lehrenden eine erhebliche Rolle, da beispielsweise in bilingual ausgerichteten Projekten oftmals entsprechende Konzepte aus unterschiedlichen nationalen Lehrkulturen aufeinandertreffen. Aus diesem Grund bietet die Universität Frankfurt in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt und dem

Italienischen Generalkonsulat zwischen November 2010 und Mai 2011 eine dreiteilige Reihe von Fachtagungen zu den genannten Themen an, die als Fortbildungsangebot für Lehrerinnen und Lehrer in bilingualen Schulprojekten und in Schulen mit großer sprachlicher Heterogenität konzipiert ist. Die Ergebnisse mehrjähriger Begleitforschung sowohl in den bilingualen Zweigen (Deutsch/Italienisch) zweier Frankfurter Schulen (Grundschule, Gymnasium) sowie bundesweiter Forschungen in bilingualen Projekten und Regelschulen mit sprachlich wie kulturell heterogener Schülerschaft bilden die Grundlage für diese Veranstaltungen. Ziel dieser Tagungsreihe ist es, aktuelle Forschungsergebnisse zu bündeln und für die alltägliche Praxis in den Schulen nutzbar zu machen, um sowohl die Perspektive der Lehrenden auf mehrsprachige Lehr- und Lernkontexte als auch deren pädagogisch-didaktischen Handlungsrahmen zu erweitern. Die Tagungsreihe knüpft an frühere Fachtagungen der Forschungsgruppe „Mehrsprachigkeit und Migration“ in den Jahren 2003 bis 2007 an, die von der Stadt Frankfurt, der Goethe-Universität, dem Italienischen Generalkonsulat, dem Italienischen Kulturinstitut, dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) u.a. Partnern unterstützt wurden.<sup>1</sup>

## **Themenschwerpunkte der drei Tagungen**

Während der ersten Tagung werden aus der Perspektive alltäglicher Strategien im Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität im Klassenraum folgende Themen reflektiert: Ausbau von Sprachkompetenzen, spezifische Spracherwerbsprozesse, Berücksichtigung unterschiedlicher sprachlicher Ressourcen.

Im Verlauf der zweiten Tagung werden im Zusammenhang mit unterschiedlichen Lehr- und Lernkulturen Methoden des Teamteachings ebenso reflektiert wie Binnendifferenzierung und curriculare Fragen im Kontext zweisprachigen Lehrens und Lernens.

Die Teilnehmenden der dritten Tagung beschäftigen sich aus der Perspektive des Spracherwerbs kontrastiv mit den methodischen Rahmenbedingungen und den Prämissen sowohl innerhalb als auch außerhalb bilingualer Immersionsprojekte.

## **Tagungsablauf**

Jede Tagung besteht aus zwei Fachvorträgen am Vormittag und moderierten Arbeitstischgesprächen für die Teilnehmenden am Nachmittag. Zunächst berichten jeweils zwei ausgewiesene Experten auf dem Feld bilingualen Unterrichts über den aktuellen Forschungsstand. Themenschwerpunkte der Vorträge sind unter anderem Spracherwerbsprozesse, Mehrsprachigkeitsforschung, Problematik bei Sprachstandserhebungen sowie pädagogisch-didaktische Aspekte bilingualen Unterrichts, die kultursensibles Lehren einschließen.

Darauf aufbauend erhalten die Teilnehmer Gelegenheit, ihre eigene pädagogische Erfahrung in die Arbeitstischgespräche einzubringen, die nach thematischen Schwerpunkten ausgerichtet sind und jeweils mit einem Impulsreferat eröffnet werden. Für eine zielgruppenorientierte Gestaltung der

---

<sup>1</sup> Vgl. dazu u.a. den Band „Écoles plurilingues – Multilingual Schools: Konzepte, Institutionen und Akteure. Internationale Perspektiven“, hrsg. von Gabriele Budach/Jürgen Erfurt/Melanie Kunkel, Frankfurt/M. [u.a.]: Peter Lang, Europäischer Verlag der Wissenschaften 2008.

Arbeitsateliers wird im Vorfeld der Tagungen der reale Gesprächs- und Informationsbedarf der betreffenden Lehrkräfte ermittelt. Die nachfolgend angegebenen Atelier-Titel sind als kategorialer Rahmen zu verstehen, der entsprechend der Bedarfsanalyse inhaltlich gefüllt wird. Nachfolgend werden die einzelnen Tagungen dargestellt.

## 1. Tagung am 26. November 2010:

*„Viele Sprachen – eine Schule: Ressourcenorientierte Gestaltungsperspektiven für Lehrende“*

Aus der Perspektive alltäglicher Strategien im Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität im Klassenraum werden folgende Themen reflektiert: Ausbau von Sprachkompetenzen, spezifische Spracherwerbsprozesse in mehrsprachigen Umfeldern, Berücksichtigung unterschiedlicher sprachlicher Ressourcen. Die Inhalte dieser Tagung sind Querschnittsthemen, die sowohl Regelschulen ohne explizit bilinguale Programme betreffen als auch solche, die mit bilingualen Schulzweigen arbeiten.

### ReferentInnen:

*Konrad Ehlich*, Prof. Dr., lehrte an den Universitäten Tilburg, Dortmund und von 1992 bis 2007 an der LMU München (Deutsch als Fremdsprache). Seit 2009 ist er Honorarprofessor an der FU Berlin. Ehlich war von 1992 bis 2007 Leiter des Instituts für Deutsch als Fremdsprache an der Universität München.

Thema des Vortrages: *Mehrsprachigkeit fördern – aber wie?*

*Tatjana Leichsering* ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Romanische Sprachen und Literaturen der Universität Frankfurt. Sie studierte in Frankfurt/M. Ethnologie und romanische Sprachwissenschaft. Von 2004 bis 2008 realisierte sie im Auftrag der Stadt Frankfurt/M. in fünf Grundschulen eine wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts *mitSprache*. Sie ist Autorin des Buches *Kinder Deutschlands*<sup>2</sup>.

Thema des Vortrages: *Sprach- und kultursensibles Lehren und Lernen – Szenen aus dem Schulalltag*

### Arbeitsateliers:

- a. Sprachausbauprozesse/Mehrsprachigkeit: Impulsreferat von Prof. Dr. Ulrich Mehlem (Universität Bielefeld)
- b. Teamteaching/Binnendifferenzierung: Impulsreferat zu bilinguaem Unterrichten in der Sekundarstufe von Melanie Kunkel (Leiterin des DAAD- Informationszentrums in Rom)
- c. Heterogenität/Interkulturelle Brücken: Impulsreferat zum Projekt *mitSprache* an der Henri-Dunant-Schule in Sossenheim von Karin Schnürlein (*mitSprache*-Moderatorin) und Ulrich Grünenwald (Schulleiter)
- d. Studierendenatelier zum Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Schule: Impulsreferat von Reseda Streb (Goethe-Universität Frankfurt) und Sofia Stratilaki (Université Sorbonne Nouvelle – Paris 3)

---

<sup>2</sup>Tatjana Leichsering; Martina Henschke: „Kinder Deutschlands“. Frankfurt/M: Brandes & Apsel 2009

## 2. Tagung am 07. Februar 2011:

*„Lehren und Lernen in zwei Sprachen - aber wie?“*

Im Zusammenhang mit unterschiedlichen Lehr- und Lernkulturen werden Methoden des Teamteachings ebenso reflektiert wie Binnendifferenzierung und curriculare Fragen im Kontext zweisprachigen Lehrens und Lernens.

### ReferentInnen:

*Rita Franceschini*, Prof. Dr., lehrte als Professorin an der Universität Saarbrücken und war von 2004 bis 2008 Präsidentin der Freien Universität Bozen/Bolzano (Südtirol/Italien). Als Romanistin und international ausgewiesene Sprachwissenschaftlerin leitet sie heute das Kompetenzzentrum Sprachen an der Freien Universität Bozen.

Thema des Vortrags: *Mehrsprachige Repertoires von Schülern: wie zeigen sie sich - und was wird übersehen*

*Melanie Kunkel*, Rom, begleitete über mehrere Jahre im Rahmen ihrer Forschungen das bilinguale Projekt Deutsch/Italienisch an der Freiherr-vom-Stein-Schule Frankfurt/M. Sie leitet heute das DAAD-Informationszentrum in Rom.

Thema des Vortrags: *Lehren und Lernen im Team. Beobachtungen aus dem bilingualen Unterricht*

### Arbeitsateliers:

- a. Primarstufenspezifisches Thema (Bereich: Alphabetisierung/Schriftspracherwerb)
- b. Sekundarstufenspezifisches Thema (Bereich: Sprachausbau/Fachterminologie)
- c. Institutions- bzw. curriculumspezifisches Thema (Bereich: Standardfragen/Verzahnung Primar- und Sekundarstufe)
- d. Didaktisches Thema (Bereich: Tandemunterricht/Teamteaching/Binnendifferenzierung)
- e. Varia (Bereich: Heterogenität/Interkulturelle Brücken/Identität/Eltern)

## 3. Tagung am 27. Mai 2011:

*„Was heißt Immersion?“*

Aus der Perspektive des Spracherwerbs werden methodische Ansätze innerhalb und außerhalb von bilingualen Immersionsprojekten diskutiert.

### ReferentInnen:

*Ingrid Gogolin*, Prof. Dr., lehrt und forscht am Institut für International Vergleichende und Interkulturelle Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg. Sie ist eine international ausgewiesene Expertin auf dem Feld von Migration, Mehrsprachigkeit und Bildungschancen in Deutschland und im internationalen Vergleich.

Thema des Vortrags: *Bilinguale Bildung in multilingualen Schulen*

*Gabriele Budach, Dr., University of Southampton (Großbritannien), begleitete über mehrere Jahre im Rahmen ihrer Forschungen das bilinguale Schulprojekt an der Holzhausenschule Frankfurt/M. Derzeit lehrt und forscht sie in England und in Kanada auf den Gebieten der Mehrsprachigkeit, Migration und des Schriftspracherwerbs.*

*Thema des Vortrags: Lesen und Schreiben lernen in mehreren Sprachen: Verwirrung oder Bereicherung?*

Arbeitsateliers:

- a. Primarstufenspezifisches Thema (Bereich: Alphabetisierung/Schriftspracherwerb)
- b. Sekundarstufenspezifisches Thema (Bereich: Sprachausbau/Fachterminologie)
- c. Institutions- bzw. curriculumspezifisches Thema (Bereich: Standardfragen/Verzahnung Primar- und Sekundarstufe)
- d. Didaktisches Thema (Bereich: Tandemunterricht/Teamteaching/Binnendifferenzierung)
- e. Varia (Bereich: Heterogenität/Interkulturelle Brücken/Identität/Eltern)

**In Kooperation mit:**



*Consolato Generale d'Italia  
a Francoforte sul Meno*

Staatliches Schulamt  
für die Stadt Frankfurt am Main



**Mit freundlicher Unterstützung von:**



**Vereinigung der Freunde und Förderer der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt**



Wir bedanken uns bei allen Kooperationspartnern und Förderern sehr herzlich!